Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 253 06. April 2021 www.heimatverein-damme.de

Sanierung der Wassermühle Höltermann:
Heimatvereins-Mühlenwart begleitet die Bauarbeiten

von Wolfgang Friemerding

Mit Argusaugen und Kamera ist der Mühlenwart des Dammer Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz" Dr. Alfred Lindner in der Zeit um Ostern 2021 täglich bei der Sanierungsmaßnahme der Wassermühle Höltermann unterwegs. Denn von der ausführenden Mühlenbauer-Firma Vaags aus Groot Wesseldijk in den Niederlanden kann er nicht nur viel fachlich Wissenswertes erfahren, sondern für das Archiv des Heimatvereins Damme dokumentiert er die Vorgänge in Bild und Film für spätere Zeiten.

Logo am Lieferwagen der Mühlenbauerfirma Vaags aus den Niederlanden

Zwar ist die Wassermühle 1999 grundlegend restauriert und wieder funktionstüchtig gemacht, aber der Zahn der Zeit, insbesondere die Witterungsverhältnisse, haben an wichtigen Bauteilen genagt, besser gesagt: Der Aufliegen-Mahlstein hatte mehrfache Längsrisse, so dass gar nicht mehr gemahlen werden konnte, während Wasserrad und die Kraft-übertragende Radwelle morsch und teilweise abgebrochen waren. Das Wasserrad hatten die Vaags-Mitarbeiter bereits im Oktober vergangenen Jahres ausgebaut. Es war damals ein letztes Mal gelaufen, wobei Alfred Lindner und sein Stellvertreter Jürgen Arlt seinerzeit große Bedenken hatten, das Gangwerk in Betrieb zu setzen, da die Radwelle wegen ihres unzureichenden Zustandes herauszuspringen drohte.

Die ausgebaute marode Wasserradwelle

Alter Mahlstein mit Längsrissen

Der Dammer Heimatverein als Betreiber und Kurator der Mühle hatte schon 2017 notdürftig Reparaturen durchgeführt, die sich aber nur als Übergangslösung darstellten, um zumindest die Besichtigungstermine für Besucher aufrecht zu erhalten. So hatte der Verein schon vor fünf Jahren einen entsprechenden Antrag zwecks Sanierung an die Stadt Damme gestellt, die von der Eigner-Familie Höltermann das historische Bauwerk langfristig gepachtet und den Heimatfreunden zur Betreuung übergeben hatte.

Mahlstein – Transport durch die Mühlentür

Daraufhin signalisierte der Stadtrat durchaus seine Bereitschaft zu einer solchen Maßnahme, doch da diese nach Experten-Schätzung rund 100.000 € kosten sollte, suchte die Stadtverwaltung zunächst nach Fördermöglichkeiten, die sich dann im Laufe der nächsten Jahre einerseits durch eine Leader-plus-Maßnahme der EU (rd. 46.000 €) und durch den Zuschuss des Zweckverbandes Dammer Berge (22.500 €) realisieren ließen. Das verbleibende Drittel trägt nun die Stadt Damme, die am Erhalt dieses wirtschaftsgeschichtlich bedeutsamen Bauwerks sehr interessiert ist. Denn immerhin war die Wassermühle Höltermann über Jahrhunderte eine von nur zweien im alten Kirchspiel Damme und damit für die Hälfte der hiesigen Mehl- oder Grütze-Produktion zuständig.

Dabei ist der Standort einer Mühle bei der früheren Bördevogts-Familie Höltermann seit 1294 urkundlich belegt, womit sie im Nachweis die älteste im Dammer Land sein dürfte. Das Privileg

Alter und neuer Mühlstein mit der Mahlbühne im Innern des Gebäudes

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

zu mahlen wurde während der Zeit der Hochstifte Osnabrück und Münster, die bei uns die weltliche und geistliche Herrschaft ausübten, ansonsten nur der Meyer-Familie im Nordhofe zugestanden, deren Wassermühle zwar „erst" 1485 dokumentiert ist, die jedoch auch lange Zeit zuvor das Mahlrecht erhalten haben dürfte. Die Lage am Dammer Mühlenbach erlaubte überdies die wirtschaftliche Schlüsselfunktion der beiden Müller-Familien.

Interessante Einblicke in die Geschichte solch einer Wirtschaftsbranche geben folgende Darstellungen, die im Stadtmuseum Damme erhältlich und auf dieser Homepage in der „Liste der Schriften und Medien" aufgeführt sind: 1) Wormuth, Rüdiger/Friemerding, Wolfgang: Die Höltermann'sche Wassermühle in Damme (2,50 €) 2) Friemerding, Wolfgang: Dammer Wasser- und Windmühlen. Eine bewegte Geschichte (2,50 €)

Eine Besichtigung bei gangbarem Mahlwerk ist nach Beendigung der Corona-Pandemie regulär am jeweils ersten Sonntag in den Monaten April bis Oktober von 16–18 Uhr gegen eine kleine Spende möglich. Gruppenführungen nach Termin-Absprache bitte unter Tel. 05491/994972 oder E-Mail a-e-l@gmx.de vereinbaren.

Neues 3-Meter-Wasserrad auf dem Transporter

Herüberhieven des Wasserrades vom Transporter auf das Trag-Gerüst

Das Wasserrad wird passgenau eingesetzt

Edelstahlblech auf den Schaufeln des eingefügten Wasserrads

Zuführung der Wasserrad-Welle durchs Mauerwerk und Gründung im Mühlen-Innern

Arbeiten am Gerinne bei eingefügtem Wasserrad

Umleitung des Wasserzuflusses während der Bauarbeiten